Erzähler vom Westerwald

ber möchentlichen achtfeitigen Beilage: Muftriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Mit ber monatlichen Beilage: Ratgeber für Landwirtfchaft, Obli-und Gartenbau.

Derantwortlicher Schriftleiter: Tagliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih Rirchhübel, Dachenburg.

Mr. 263.

mbifches Gerne Gente Donner Stettin 97-196 G 196 H 190 02-215 05-211 R 141

of Rr. 60 ubis. — Desember

er 66.76

ber 1911

en

Itenfint.

In le

erun

inge

ge

LDOSE

verten

1al al

billy

Ericheint an allen Werttagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1,50 DL, monatlich 50 Bfg. ohne Beftellgelb.

Sachenburg, Donnerstag ben 9. November 1911

Angeigenpreis (im Boraus gahlbar): Die fechsgespaltene Betitzeile ober beren 4. Jahrg.

Das britische Lamm.

Aus politifchen Rreifen wird uns gu der lebten Mest u britifchen Staatsfefretars Gir Edward Gren ge greben:

Bor sechs Jahren stand die britische Flotte zur Mobilerdung bereit, um auf ein Beichen hin sofort den Krieg der die Rordies zu tragen. Descassé tonnte sich damit ieben, daß auch ein englisches Landungstorps von inderttausend Mann ihm sugesagt sei, das auf den Nordteckanal angeseht werde. Einige Jahre vorber, während in Burenkrieges, wurden die deutschen Reichsposidampfen be Seeräuberschiffe von den Einsländern beschlosposidampfen Seerauberichiffe von den Englandern beichlagnabmi erft nach umftandlichen diplomatifden Berbandlungen eider freigelasien. Bor 15 Jahren wurden nach Be-imtwerden des Krüger-Telegramms deutsche Klubs in indon demoliert und deutsche Matrosen in den Docks in Knütteln überfallen. Das sind so einige kleine dußere emptome für bas bergliche Berhaltnis' swifchen ben wen Rationen. Wer mehr von ber Art wiffen will, ir braucht blog die Broschure bes Professors v. Schulseibernit über die deutsch-englischen Begiehungen gu lefen, a ber auch wortgetreu die Augerungen der führenden imboner Blatter angegeben find. Darunter die liebenspirbige Brophezeiung, die deutschen Kusten wurden eines tonen Tages eher beichossen werden, als die Kriegs-nfarung in Berlin eingetroffen sei. So knurrt verwimlich ber Britenleu.

Aber er ift ja gar fein Leu, fagen feine Staatsmanner, abern ein Lamm, das niemals ein Bafferlein getrübt in Gir Edward Gren erffart im Unterbaufe, wenige nate nach feiner eigenen icharfen Rebe gegen Deutichmt in der er drobte, eine Beseyung eines Leils von larollo durch und werde England jum Kampi um seine umale Burde bereit finden, in aller Seelenrube seedes: niemals hatten britische Staatsmanner Deutschmbs Rreife ftoren wollen, insbesonbere batten fie nichts em die friedliche Au einanderfenung smifden Deutichund Franfreich unternommen. Gine angeblich feinde Augerung bes früheren erften Borbs ber Abmiralität, Renna, fei in Balrbe t nie nefallen, und mit dem abmten Interview habe der englische Botichafter in m Gir Farriag Cartwright nichts gu tun, er habe es veröffentlicht noch por der Beröffentlichung gefannt. m fiebe uns burchaus fremiblich gegenüber.

In besug auf McKenna hat Gren reint, ein ben fenbureau hat damals den deutschfeinditchen bemen'ar einer Londoner Leitung mit dem Text der wer McKennas sulammengeworfen, und so enthand die de Bezart. Bon Cartioright magt Gren aber nicht qu den daß er das bernchtigte Interview nicht ge-tt, iondern nur, daß er es nicht gelesen und nicht üffentlicht babe. Das konnten wir uns denken. Im unde ist das aber nur Drumberumgerede und sehr

Diltorifche Bahrheit ift bagegen, das wir bei allen een politiiden Unternehmungen icon feit bunbert ten flets auf britifden Biberftand ftogen, angefangen. 1814, wo die Englander uns an der ichon damnis ichen und von den Deutschen geplanten Wieder- Dinnung von Eliag-Lothringen verhinderten, bis sum men vom Ropeniber 1911 ficher ganz ander- ausmen vom Ropeniber 1911 ficher ganz ander- ausen wäre, wern wir mit der Militärionen von
beiben Enteniemächte nicht hätten rechnen nüffen,
tend diese Keilen geschrieben werden, ist wohl dion
deutigen Kanzlers Reichstag rede im Entwurf fertig,
ber wir wieder hören werden, daß eine britiste unahme auf Die Berhandlungen swiften Cambon Riberien ausgeichloffen geweien jet. Aber tomite ofortige Gefahren ernftefter Urt beraufgubeichmoren? bielem Zwange wird man feine Ansful rungen geilen muffen. Auch 1838 bat bas amtliche England steits bewiesen, wie es unfer Basierlein su triben ucht, dieses Lanum des Friedens und der Bölterneiderung. Damals raste man in den Bereinigten in den por Wut über uns, weil wir angeblich die er unterstützten. Es erwies sich, daß die Verdafert Lord Bauncefote ausging, dem murdigen bertena con Cartneright, ber Glandal war ip 370%, Die großbringuntiche Regierung ibn von Walbington

fitte ift es bag trot affer Intri en ber einge'ne wer und ber einseine Leu fiche fich an geset et en, und oas überiti in bei pritit en 90 ... en Rant ente gans indecs wie auf fende) ont gere fich wohr fuben und gute de die und eit. Borbed mittel and eit, well nache Man eit. len bem entgegen die Breife u d' bie Terierung it on. Bit wollen gern an den Lani. e. darat er bet men glauben, menn ne nur einmal tipe me far te atter Ariegoabtommen. Aber das tonnen its ebin micht.

Politische Kundschau.

Deutsches Keich.

* Gin bet 98tribbut angenedelter groberer Former bot

beim Meichsfoloniaiamte angefragt, ob im Schunger ete auch die Grendung von Fideisommiffen gulaifig mare. Er erhielt barani die Antwort: "Es muß ameiselhaft erschemen, ob die innerhalb Breugens im bisherigen Geltungsbereich des preußischen allgemeinen Landrechts für Familiensdeitommiffe bestehenden Borichriften im Dinblid auf die anders gear eten wirtichaftlichen Berbalt-niffe bes Schusgebiets und bie Beborbenorganisation, bie ber preugiften nicht entipricht, überhaupt sur Unmenbung gebracht werden fonnen."

+ 3m großen Sthungsfaale des Reichstolonialamtes verabichiedete fich Staatsfefretar v. Lindequift oon ben Beamten und Offigieren der Rolonialverwaltung. In feiner Anfprade an die Berfammelien betonte er, daß ber Bormurt des Bruchs der Amteverichmiegenheit gu unrecht gegen ibn erhoben worden fet, und das man auch gar nicht verfucht habe, ben Beweis für die Anschuldigungen au führen. Er habe die Aberzengung, daß auch niemend von seinen Mitarbeitern, von denen ja auch nur ein ganz kleiner Areis von der folonialen Angelegenheit gemußt habe, sich einer Indistretion schuldig gemacht habe. Icher der Herren konne daher mit ruhigem Gewissen der Bragifferung der gang allgemein gehaltenen Borwurfe entgegerieben. Er werde feinen getreuen Mitarbeitern bier wie in den Kolonien, denen swanzig Jahre feines Lebens gewidmet geweien feien, fiets Treue und warmies Intereffe bewahren.

+ Pom Solonialamt ift eine Dentichrift aber bis Pleuerwerbungen am Rongo ausgearbeitet und dem Reichstag sugefandt morben. Abgetreten merben pon Deutichland 12 000 Quabratfilometer, bagegen erhalten wir einen Gebieteguwache von 275 000 Quadraffilo-

Die Denkichrift sieht große Entwickungsmöglichkeiten der neuerwordenen Gediete voraus. Der Schlafkrankbeit hofft man dei intensiver Bekänwfung deikommen zu konnen. Die Furcht vor der Gereichaft
der Konzessionsgesellichaften sei nicht gerechtfertigt,
nur zwei Gesellichaften famen ernstbast in Frage.
Es ier aber die Sicherbeit gedoten, daß dem Lande trob
des Konzessionsinstems seine wirtschaftlichen Werte erbalten blieden. Zum Schluß beschäftigt sich die Denkichrift mit der Grenzführung und den Etappensurchen und
incht die dagegen erhodenen Einwendungen zu widerfucht die dagegen erhobenen Einwendungen gu wider-

+ Die mit Spannung erwartete Prafibentenwahl im neueröffneten fachfifden Landtage bat bas Refultat gehabt, daß im Brafibium neben dem nationalliberglen Brafidenten als erfter Bigeprafident ein Zoglaldemotrat und als zweiter ein Fortidrittsmann figen werben. Die Ronfervativen haben eine Bertretung im Brafibium ab-

Der bisherige erste Brafibent, ber nationalliberale Albgeordnete Dr. Bogel erhielt 35, ber Sozialbemotrat Fragborf 25 Stimmen, mabrend 28 meiße Zettel ab-Früsdorf 26 Stimmen, wahrend 28 weiße Zeitel abgegeben wurden. Bogel war damit wiedergewählt. Bei der Wahl des ersten Bisepräsidenten sielen auf den konservativen Opis 33 und auf Früsdorf 27 Stimmen, außerdem wurden 28 weiße Bettel abgegeben. Nachdem Opis erstart batte, die Bahl nicht annehmen zu fönnen, wählte die Kammer den Abg. Früsdorf mit 35 Stimmen zum ersten Bisepräsidenten, 25 Stimmen sielen auf den Abg. Baer (fortschriftliche Volkspartei), während 23 weiße Bettel abgegeben wurden. Früskorf erslärte sich auf Ang Bettel abgegeben murben. Fragbort erflatte fich jur Unnahme ber Bahl bereit. Sweiter Bigeprafibent murbe Abg. Baer mit 57 Stimmen und 28 weigen Betteln.

+ Gelegentlich ber letten Erörterungen über bas Rarolfo-Abkommen wurde auch behauptet, der Staatsielreidr des Reichsmarineamts v. Tirpis und der Kriegsminister seien eines Tages nach dem Exicheinen des
"Baniber" von Agadir von Kailer befragt worden, ob
Dentschland aktionsbereit sei. Der Kriegsminister habe
sofott mit Ja geunt vortet, während Herr v. Tirpis nicht
bedingungslos besaht habe. Jeht wird mitgeteilt, daß.
Mitteilungen über derartige Auserungen erfunden seien.

4 3m baberischen Landtag tam es zu einem bestigen Rusammenstoß zwischen Regierung und Präsidium. Der Abgeordnete Oswald hatte dem Bertehrsminister der Abgeordnete Oswald hatte dem Bertehrsminister der Abgeordnete Dewald hatte dem Bertehrsminister der Stumg verließ, wenig Bohlwollen für die 34 000 Eisendahnarbeiter bestundet, die Abg. Oswald als Arbeiterleftetar vertiese. Minister v. Fraundorster erstärte, er musie die Unterstellung eines Mangels an Bohlwollen für Untergebene als schwere Beleidigung zurückweisen, obgleich diese Beleidigung am Brasidententisch unbeanstandet geblieden bet. Vissepräsident Fuchs erstärte demargensiber. geblieben tet. Bigeprafibent Guche erflatte bemgegenüber, ber Abg. Demalb habe bie Grenze ber gulaffigen Rritit nicht überschritten. Der Minifter betonte nochmals feine Anficht, ber Bigeprafibent brach aber bie Debatte ab mit ber Bemerfung, es bleibe bei dem mas er gejagt bate.

+ Der printe t ube, eine ceich artestiche Biegefung ber hatteflicht bei berentellurg für Sach'daben mar por einiger Beit ben in Betracht fommenben Bunbes. Moden gur Rennin enabme und Rudaugerung augeftellt worden. Best find die Autworten der Einzelregierungen bei bein auftanbigen Reichsreffort eingegangen, io bas

vennachte mer der Aufftellung eines endgültigen Weles-entwurfes begonnen werden fann. Rach Lage der Dinge ift daber zu erwarten, daß eine Borlage über die Haft-pflicht dem neugewählten Reichstage in feiner ersten Sigungsperiode jugeben mirb.

+ Das vreußische Rultusministerium bat ben Blan gefaßt, bas Brufungewesen auf ben Runftschulen und Runftatademien ju reformieren. Das Stubium foll abnlich ben Lehrgangen an den technischen Hochschulen Breußens gestattet werden, vor allem wird eine Bor-bildung bei der Aufnahme verlangt werden, die dem Rieisezeugnis einer neunklassigen höheren Lehranstalt ent-spricht. Nach Absolvierung der in Aussicht genommenen Staatsprüfungen soll ein Titel gewährt werden ahnlich bem ber Diplom-Ingenieure.

Großbritannien.

* Der englische Bremierminifter Asquith funbigte einen Belegentwurf an, burch den jedem erwachfenen Ginfolle keiner mehr als eine Stimme haben, auch muffe jeder Bahlberechtigte das Bürgerrecht besiben. Das Stimmrecht der Frauen werde in dem Gelegentwurt nicht vorgesehen, doch siehe es dem Unterhause frei, die Frauen in das Bahlrecht einzubeziehen. Hus Jn- und Husland.

Dalle a. C., 8. Rov. Der Bentralvorftand des evange-lifchen Bundes mablte einfitimmig jum erften Brafidenten ben Generalleutnant v. Leffel in Roburg.

Roin, 8. Ron. Die positiven Mitglieber ber evangelischen Bemeinde haben gegen die Bahl Jathos gum Rirchen-alteiten und Bresbuter beim Konfistorium Einspruch er-

Barts, 8. Rov. Die Beitung "Ratin" bringt jeht den Borilaut des frangofisch-bantichen Gebeimvertrages vom 8. Oftober 1904. Der Bertrag raunt spanische febr bedeutende Rechte ein.

Liffabon. 8. Nov. Brafident Arriaga bat die Demiffion bes gesamten Kabinetts angenommen, Die Beranlaffung find Zeitungsangriffe wegen angeblicher Schwache in ber Monarchiftenbefampfung.

Arhen, 8. Rop. Die freitiche Rationalversammlung eri arte fich selbst als ausgelöst. Die Renwahlen sind für Wars 1912 festgeleht.

tol und Perfonalnachrichten.

3n Greis fand die Trauung der 20 jahrigen Bringeffin 3da von Reuß 6. 2., ber jungten Lochter des im Jahre 1902 verftorbenen regierenden Gurften von Reuß a. 2., mit dem 28 abrigen Bringen Christoph Martin Albert Siolbers

* In Baris weilen gepenwartig über 300 Mitglieder des enalischen Dochadels, die fich Ende dieler Boche in Marfeille etaldiffen, um an den Teierlichfeiten der Krönung bes enaltichen Ronigspaares in Delbi teilgunehmen. Das Ronigspaar tritt die Fabrt in der nachfien Boche von Bortsmoutd aus an

Der italienisch-türkische Krieg.

Bor Tripolis.

Die Italiener find in Ertpolis auf die Berteidigung ber eigentlichen Stadt und einer an fie angrengenden Dafe angewielen. Einige Forts von Tripolis find in ben Banben ber Turten, und die Umgebung ber Stadt und ber Befestigungen wird von berittenen Araberichwarmen unfider gemacht. Rleinere Angriffe finden oft statt. Go wurde neuerdings ein fleiner Angriff auf die 8, Rompagnie es 93. Mattentiden Infanterie-Regiments unternommen bie gur Refognofgierung von Samidieb aus einen Borftos nach Edarafdat machte.

Die Rompagnie, die ploblich auf ihrem rechten Flügel angegriffen wurde, machte Front gegen ben Beind, mabrend gleichzeitig auch pon rechts bis 7. Rompagnie besfelben Regiments gegen die Flante bes Feinbes porrudte. Alsbald mar auch ber Reft bes Bataillons in den Rampf verwidelt, mobei die Truppen pon je einer Batterte Gebirgsgeichuten, Schnellfenertanonen und von ber Schiffsartillerie unterftust murben. Der Rampf mar fehr lebhaft und bauerte über eine Stunde, bis Turfen und Araber fich gurudgogen. Sie liegen etwa 60 Tote auf dem Blate, die Italiener batten 15 Bermundete.

Es ift ausbruflich ju bemerten, bab biefer Bericht pon italienifcher Ceite ftammt.

Derna und Some.

Db Derna wirflich von den Turfen eingenommen ift, ober ob es befen nur ge ang, einige Augenteile su bejegen, barüber ift auch jest noch leine guverläffige Rache richt au erhalten.

Mus Som find Melbungen eingelaufen, daß Margbeb von den Italienern befett untde Rux nach mehrmaligem beftigen Lorgeben konnten die türfiichen Angriffe auf Boms abgeschlagen werden. Die Stadt ist zwar noch im Besit der Italiener, doch dürften sich diese erst nach Eintreffen der Berftarfungen ficher balten tonnen.

Aus Rom wird mitgefellt, bag Jiallen vorerft teinerlei Flottenaftion im Cadifchen Mert besinnen werde.

Italien wartet ab, gemas seinen in diplomatischer Rote misgesprochenen Absichten, ob samtliche ober, was besonders erwänscht, die Berbündeten Möchte ihren Einslus in Konstantinovel zugunsten des Friedensschlusses auf Grundlage der erklärien italienischen Annerion des Streitgebiets geltend machen und welchen Ersolg dies hat. — Reagierend auf den türkischen wirtschaftlichen Bousott, gedenst die italienische Tabakregie ihre jährlich mehrere Millionen betragenden Anfäuse türkischen Tabaks zu unterlassen und anstatt dessen andernoris gedauten Tabak zu verwenden.

Brotest der Türlen. Gegen die Annexion von Tripolis durch Italien bat die Lürsei bei den Mächten solgenden Einspruch erhoben:

Die Kaiserlich Ottomanische Regierung ersährt, das die italienische Regierung aus eigenem Antrieb ein Defret verössenlicht, das die Annerion der ottomanischen Brovinzen von Tripolis und Benghasi ausspricht, und in diesem Augenblid dies den Mächten mitgeteilt dat. Die Hode Biorte erhebt in energischter Beise gegen diese Broslamation Empruch, die sie rechtlich und tatsächlich als null und nichtig betrachtet. Ein solwer Att ist in der Tat nichtig, weil er den elementarsten Stundsähen des Bölserrechts wideripricht. Er ist es auch darum, weil die Lürkei und Italien sich noch in vollem Kreg besinden, den die kürksiche Regierung sortzuseuen beabsichtigt, um mit den Basten ihre unversährbaren und unveränherlichen Hoderleits bildet diese Broslamation und ihre Mitteilung an die Mächte eine doppelte und sormelle Berlesung der seierlich eingegangenen Perpstichtungen auf Grund der Verträge, besonders dersenigen den Großmächten, wie auch von diesen gegenüber den Großmächten, wie auch von diesen gegenüber den Großmächten und mende die Regierung hinkalisch der territorialen Unverlegischeit des Kaiserreiches. Unter diesen Untständen bleibt die durch tie italiemische Regierung proflamierte Anwerton juristich ungültig, um so mehr, als sie in der Lat nicht vorbanden ist.

"Juriftiich ungultig" und in der Cat nicht vorhanden", damit werden fich wohl auch die Machte ab-

Nuch in Tunis find awilden Arabern und Italienern ernste Streitigkeiten ausgebrochen, die ein Einschre ten von Bolizet und Militär notwendig machten. Der eigentliche Ausstand der Araber aber batte andere Ursachen als die Feindschaft gegen die Italiener. Der Arabersriedhof in Tunis sollte vermessen werden. Die Araber verstanden das nicht und fürchteten für die Rube ihres Friedhofes. Dater versammelten sich mehrere Tausend auf dem Friedhof, dinderten die Arbeit der Geometer und stellten sich dann den anrüdenden Truppen entgegen, die einige Salven gegen sie abgeben mußten. Es sielen auf beiden Seiten eine geringe Anzahl Bersonen. Die Krawalle sehten sich bierauf in der Stadt fort. Mehrere Italiener wurden vom der wülenden Renge angegrissen umd masiatriert. Es kam zu abermaligem Eingreisen des Militärs, dessen Salven neuerlich zehn Tote sorberten. Sämtliche Geschöfte und Cases wurden geschlossen. Erst abends sonnte die Ruhe wiederhergestellt werden.

Revolution in China.

Ter wadelnbe Thron.

Es darf als ficher angenommen werden, daß es mur eines Anstoges bedarf, und auch Befing geht zu den Rebellen über. Einige Regierungsgebäude sollen von den Rebellen niedergebrannt worden sein, doch fehlt darüber noch die Bestätigung. Alle die nach Beling sührenden Eisenbahnen sind in die Hände der Revolutionäre gefallen. Die fremden Angestellten kommen nach Besing, da sie es für zwedlos halten, den Dienst fortzulezen. Einige Gesandtschaften tressen Borbereitungen sur den Fall des Ausbruchs der Revolution in Resug. Alle französischen Staatsangedorigen sind in

bas Gein bitchiftsviertet berufen worden. In der Nacht baben ungefoler 100 Wagen Befing verlaffen, um Shehol zu erie den. 200 berittene Mandichus folgten in der gleinen Richtung. Die Chinesen vermuten, daß es sich um eine vorausgeschiefte Abreilung handelt, die den Beg für die Flucht des hofes porbereiten soll.

Die Ruffen haben mit dem Bigetonig ber Manbidurei ein Finangeftäft abs ichloffen, das nommell als Anleihe bezeichnet wird, in Birtlichfeit aber einen Borichus von fünf Millionen Rubel gegen chine iche Berte in Sobe von feche Mittonen Taels baritellt, die fich in Sanden der ruffisch-affatischen Bant befinden.

Duan-Schiftai ift von ber Nationalversammlung formell gum Ministerprafibenten gewählt worben.

Fortschritte der Aufständischen.
In Nanting weht überall die Flagge der Revolutionare. Die Aufständischen griffen die Station Bongtungtong der chinesischen Settion der Ranton Raulun-Bahn an und beichlagnabmten dort lagernde Borrate von Baffen und Blunition. Ebenso wurden die Stationen Seilong, Bolu und Santichun angegriffen und das Bollgebäude in Santichun gerstört. Den Fremden wurde fein Schaden augefügt.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 10. Rovember.

Sonnenaufgang 7¹³ | Mondaufgang 12²⁰ R.
Sonnenuntergang 4¹⁴ | Mondaufgang 6²⁴ R.
1488 Marrin Luther in Fisleben geb. — 1728 Englischer Dichter Goldimith in Ballas geb. — 1789 Dichter Friedrich v. Schiller in Marbach geb. — 1807 Bollitter Nobert Gium in Köln geb. — 1810 Bolitifer und erster Präsident des Reichsgerichts Eduard v. Simson in Königsberg t. Pr. geb. — 1908 distorifer Gustav Drousen in Halla a. S. gest.

O Teltower Rübchen. Teltow liegt in der Rark, dicht bei Bertinn. Deiele geographische Bennertung sei vorangeschickt. damit es keinem io gebe wie dem dernn d'Egresenille, einem Freund und dosmarschall des großen Rapoleon. Als nämlich Graf denkel d. Donnersmark (den man wegen seiner kunfmännischen Begaddung scheraweise Fränkel d. Donnersmark hieß) 1810 dei einem französischen Gastmadl sak, sagte ihm d'Egresenille. Teltow liegt in Amerika. Borläusig liegt es noch dei Berlin und vorläusig wachsen die edlen Rüben noch dort. Später werden weniger schmaschafte Kietskalernen des wird so bioß werden, wie die Wiener Würstehen, die keine Beziehung mehr zu Wiener Schlächtern und Pierden daben. Aber wenn sich auch der Geschmad nicht verändern sollte, die Teltower Rübchen bieiben trothem eine Eroberung, die keiner mehr preisgeben möchte. Rur eines dat sich gewandelt. Die Teltower Rübchen baben ausgehört, eine Besonderbeit der sürstlichen Taseln zu sein, und kein Freukentönig wird, wie einst Friedrich der Große, sie einem Gelehten als Geschent überreichen. Und kande ielbst ein Goethe wieder aus schehnst der Kriedrich der Große, sie einem Gelehten als Geschen überreichen. Und kande ielbst ein Goethe wieder aus Geschief auch der Speisen konnen. Kund dem Speiser niederlegen. In wieren Tagen, wo ieht die Rübchen seibst dei Armen auf dem Speisertiel kommen. kann man sich über das Geschief auch der Speisen seine Gedanten machen. Und Letrower Kübchen sich erstellen, die se beute in die Teltower Kübchen haben ihre Schicksale Einst das salt seierliche Gemüle der Allerauserwähltesten, ist es beute in die Teltower Kübchen lich artistortatisert daben. Ob die Kübchen braun- oder weißgedünster oder mit Sahne hergerichtet aus dem Tild erscheinen! Wen der mit Sahne hergerichtet aus dem Tild erscheinen! Wen der der mit Sahne hergerichtet aus dem Tild erscheinen! Wer die großen Worte liebt, könnte sich der Deutschen und der Genus von – Teltower Rübchen!

* Das Wetter im Oktober. Der Berlauf des Oktober war inicht mehr so abnorm wie der der vorhergegangenen Monate. Im Bezirk der Wetterdienststelle Weilburg stieg die Mitteltemperatur in den Tälern auf 9 Grad, auf den Bergen auf 7 Grad; sie war also in beiden Fällen um 1 Grad zu hoch. Nachmittags stieg das Thermometer in den Tälern durchschnittlich auf

13 Grab, auf ben Bergen auf 11 Grab. Die Rie mittage maren alfo um 1 Grad zu marm. Befond marm mar die Mitte des Monats, mo bie Din temperatur in ben Talern mehr als 10 Grab betrus gegen Ende bes Monats ging fie ftart gurud. gangen fant im Ottober bas Thermometer in Salern nachts viermal, auf ben Soben breimal unbe ben Gefrierpuntt, alfo in beiben Fallen einmal men ger als im vieljährigen Mittel. Im übrigen mar Temperatur in ben nachten giemlich normal. Bon be Winden maren die fübmeftlichen die häufigften (27 Die Bewöltung betrug 70 Brog. bes himmels. 18 Tagen ift im Begirt megbarer Rieberfchlag gefaller ber uns in ben Talern burchichnittlich eine Befamite pon 45 mm und auf den Bergen 56 mm, alfo beiben Fällen immerhin noch 15 mm gu wenig liefen Siervon fielen 1/2 bis 2/2 im letten Drittel bes Monnt Es wurde ein Gewitter beobachtet (am 20. im ober Lahntal). Am 29. fiel auf bem hohen Westerwald be erfte Schnee, ohne freilich liegen gu bleiben.

Sachenburg, 9. Rovember. Gin Aufruf gur Camm. lung ber Briefe und Tagebucher ufm. aus Rriegszeite finbet fich im Regierungsamtsblatt. Es beift ba u.c. "Allen, die den Krieg von 1870/71 miterleben burie wird es das Unvergeglichste fein, wie start und tonge triert bamals die Stimmung unferes Bolles mar gange Boltsmaffe burchdrungen von ber furchibaren & fahr und ben jedermann beutlich ertennbaren Rotmenn feiten und Bielen. Wie fich bas Bolt unter ethon Bulsichlägen bamals ipontan vertraulich geaußeit be bas muß bas Tieffte und Befte unferer Boltsfeele mefen fein, meil es unter fo gewaltigem Ernfte o gesprochen murbe, mabrend die Bergen beiß folie alle Erlebniffe viel ftarter aufgenommen murben das Befühlsleben in unferem fonft nicht gerade 1 beweglichen Bolte ben berechnenben Berftanb gang im mog. 280 die durch Temperament und harte Be arbeit für gewöhnlich gang gurlidgebrangte Mitteilu # luft und Mitteilungsfähigfeit ploglich frei wirb a nun ungehemmt jum Musbrud tommt, wo ploge andere und beigere Gorgen ein Bolt ergriffen haben a bie Sorge und Bitte um bas tägliche Brot, ba ich it ein Bolt feine Annalen. Go menig es fich bier m eine Lobrede auf ben Rrieg handelt, für den ein Deutschland ohne icharfe Berausforderung feinen Bom gibt, fo bleibt bas befteben, bag ein namhaftes tru Bolt in folder Bit hohe Bluten treibt, fich mit gli lichem Rud pormarts entwidelt, Ernten aus frule Saat einholt und Butunftetnofpen anfest, welche to Baterland groß, herrlich und hoffnungereich mab Denn wer wollte vertennen, daß es ohne Fehrb tein Rogbach und Leuthen gegeben hatte, ohne feine Befreiungsfriege, tein Borth, Gravelotte Seban. - Liegt fomit in den Briefen und Tageburg aus Rriegszeiten ein großer Schat, fo foll bringend p mahnt werden, diefen ichleunigft gu beben."

* Herbst fest. Das Programm sür das von be "Großen hachenburger" am 12. November d. 38. preranstaltende herbstest liegt uns heute vor. Dasse ist ebenso reichhaltig wie geschmackvoll zusammengent frau Seewald bringt eine Reihe netischer Lieder wie Ballade Tom der Reimer. herr Konzertsam Bachem, einer der geseiertsten Baritonisten singt herbst" von Franz, "Serenade" von Abt und Recar am Rhein" von Busch, im zweiten Teil machtvollen Balladen "Belsazar" von Schumann un. Friedericus Rex" von Loewe. Unser rib

Kreuz und Falbmond.

Biftorifder Roman von R. v. Sumboldt.

Der Greis mari fich befrürzt zu ben Fifen bes Couberneurs und als ibn die er bat, fich zu erheben, erftich ien Schlichten feine Etimme.

Dein Sohn! Deine Tocter! Ich foll fie beibe vieder eben ! Jeht kann ich ruhig fterben, nachdem mein zeigefter Bunich in Erfüllung gegangen ift."
"Richt fterben follt Ihr, Gennor, fondern erft recht

Fun noch eines langen Lebens erscuen an ber Ceite Turer Rinder. Auch ist noch eine ichwere Aufgabe gu erziellen — es gilt Pau lio gu retten!

Dim erft te ann nich D'Albei ca auch wieder au De jib, jeinen Cohn, bei en Edickjai er fehte in bem ausgent iich, wo er gang niverwälligt war von ber Deitteb ung des Gouverneuts, gang vergeffen batte.

"Armes Kind, warum must Du mir gerade lest wie ver enteissen werden, wo ich hossen konnte, Dich in mein Urme schließen zu können. Noch heute wage ich ben Bang zur Königin, um durch ihre Vermittelung die Bnade des Königs anzuru'en. Man kann doch nich zar so grausam sein, das Kind von seinem Bater zu trennen."

Der Gouverneur blickte finnend vor fich bin und feir Beficht trug einen reitt bebenklichen Ausbruk. Er tonnte blefe Hoffnung bes Grei es nicht gang teilen, wir nochte es aber auch nicht über fich zu gewinnen, ihm Die selbe au rauben.

Wollt 3hr nicht erft Gure Sochter feben, Gennot?" fragte ber Gouverneur, um Die Granken b'Aibericas

pinachit von seinem John abjulenken.
Der Greis nickte und mit se' em verklörten Antlig icaute er bem sich enternenden G nverneur nach. Als ich die Türe na b einiger Zeit n eber öffnete und hinter Don Juan b'Aguilar Ai da gög r b in bas Gemach trat, ba übernältigte ber Anblick die er deren Jungfran ihn und ein Zittern burchlief seinen Köppip.

sodat er nich auf die Lehne bes neben ihm negender Geffels ftugen mußte. Die Arme, welche er ichon ausgebreitet hatte, um die wiedergesundene Tochter in die jelben zu ichließen janken wieder herab.

Der Couverneur hatte, soweit es mit kurzen Worten möglich war, Aischa icon von tem Lorge allenen um terrichtet und diese war gleichfalls kaum im Stande, da can zu glauben, daß sie so unverhoft ihrem Later gezenüberireten jo lite. Aber an ben Lorien des Cou-

verneurs konnie sie ja nicht zweizeln. Der Anblick Aizaas wirkte aus ben Ereis im ersten Moment tief ergreisend. Das plotslicke Austauchen seiner für tot gehaltenen Kinder durchtrang seine Seele mit dinauer. Alles Bergungene stürmte in wirrem durcheinender auf ihn ein und ver ekte ihn in magische Reimender auf ihn ein und ver ekte ihn in magische Reimender auf ihn ein Nebel gehüllte unnahbare Erscheinung. Er war zunä hit sprachlos von Erstaunen.

Bater! Ift es Wirklichkeit?" waren ble einziger Borte, welche Mijcha stammelnd hervorzubringen ver

Der Gouverneut ergriff ihre Sand, fibrte fie ihrem Bater entgegen und farte mit geriftrier Stimme:

3ch bin allicklich über biefe Stunde, Die einer Wendepunkt in Deinem Leben bilbet, Aiicha, Fortan wirft Du Deinen Bater annehoren und ihm feinen Lebensabend perifonen bellen!

"Muß ich Carmina, mus ich hier bas haus ver laffen?" fragte Aifcha erichro ken, beiann ich aber joaleich, als fie fah, welden schmerzliten Eindruck ihre Frage auf ihren Bater gematht batte, darum sehte fie schnell hinzu: "Ja, ich werde gerne meinem Bater jolgen, wie freue ich mich daraui."

Die Trennung wird keine vollftändige sein, mein Kind, entgegnete d'Alber er und seine Augen leuchteten freudig aut. Ich bin reich — sehr reich; ich werde einen Pilait in Madrid kau en und Du kannst dann täglich hierber zurück tehren. wo Dir eine zweite Heimat geworden ist. Ich bin ichon glicklich, zu wissen, das meine Kinder noch seben.

Die er Entschluft d'Albericas rief die größte Freit bervor, denn der Gedanke, sich nun trennen gu millen war es ber Aischa schrecklich dinkte und auch bem Governeur um jeiner Carmina willen ichwer aussugen

Als erst Carmina Runde bavon erhielt, was fich eignet hatte und welche Wendung im Leben Aif weingetreten war, da kam es sast zu einem Aufruht. Comina umklammerte ihre Pflege schwester und erklite seierlichst, sich unter keinen Am,tanden von Aischa um pen au wollen.

b'Alberien aber war weit entfernt, Carmina men, benn bas Bewußtfein, baß fein Rind bier fich ihreren erobert batte, fprach nur für fie, es zeigt weblen Charaktereigenschaften und Dankbarkeit.

Lange noch safen die vier Personen bei for in Der ersten Kreube dieses Jusammentressens und tauich aller Ereignisse, die sich mährend der langen te zugetragen hatten und nachdem d'Alberica mit benden Farben sein schönes Heim und den großen Lind benden Farben sein schönes Heim und den großen Lind denn wie konnte man über der allgemeinen Freude darmen Piquillo vergessen, der im Kerker schmachtete Don Kernando, der gleichsalls noch immer in singe hat im Staatsgesängnis sich besand.

Die Freude Aificas karnte laft keine Grente. In fie auch noch erluhr, baß P qu'llo ilr Bruter nat. In konnte fie fich erkleren, warum fie vom erften Tage is Ju ammentre fiens an fid wie mit geheimnisvoller Dag utm tingezogen gefühlt tatte, wie fie ihn all die Je baget jagon wie einen Truter geliebt batte.

16. Repitel.

Pablo, ber etemalige Sausmeister im Palast be Gouverneurs von Dabrid, war nicht ber Mann, in nenn auch verdiente Tefarblung, wie sie ihm von Juan d'e guitar zu Teil generben nar, ruhig hingt nein, ondern er begann von Stunde an nur noch im Riage zu brüten.

Bufit.Berein martet mit gang neuen Rongertftuden auf. Buch für Sumor ift beftens geforgt. Gintrittetarten foften nur 50 Big. pro Stud und find bei Bungeroth

ie 9115

Beionie

Min D

d hetrus in de

nal unter

i memer

Bon ban n (27 %)

tels. 9

(amthib

g Iteferte Donate

m ober

rwalb bu

t Camm

tegageiter

de me

t butine

b fonge

par -

baren &

otment

uBert b

@feele

nite a

rben u

abe I d

any ine

Be d

tteilu a

mith a

ploy

haben a

a id it

hier an en e en Bode

mit 10

früle

peide à

F-hrb

hne 1

otte 1

gebuch

ngend c

non

38.

Dasi

tenger

leder I

gertjan

ing a

Teil

tann u

e French

em 63 TO HOUSE

s fice

hr. Co

erkins

cha see

na mit fich sie zeight m

ei fan me und 35

und angen in mit on mit

n itus

renje, d

Sag bei

III bie 3

alaft !

onn, th pon Se

hings m

noch He

mar 3

Mus bem Oberwesterwaldfreis, 8. Rovember. Rach bem endgültigen Ergebnis der Bolfsgablung pon 1910 bat ber Rreis 4779 (4566 im Jahre 1905) bewohnte und 183 (116) unbewohnte Wohnhaufer, 5 564 (5 249) Bauehaltungen, 27 343 (25 642) ortsammefende Berfonen, und zwar 13 546 (12 635) mannlide und 13 797 (13 007) meibliche. Rach bem Religionebefenntnis find babon 18260 epangelifch, 8757 fatholifch, 115 andere Chriften, 158 Juden und 58 fonftige und unbefannt. Die Bepo ferungegunahme beträgt 6,6 Brog. Die mannliche Bepolferung hat eine Bunahme von 7,2 Brog., Die meibliche eine folche von 6 Brog. ju verzeichnen. Die nartere Bunahme des mannlichen Geschlechtes läßt sich barauf gurudführen, bag viele Urbeiter, die früher in ber Fremde gegahlt murden, jest im Rreis Arbeit finden.

Dieg, 8. November. Bur Berbugung einer achtund Ausbrecher Ritolaus Rannengieger aus St. Berbel bier eingeliefert. R., ein fogenannter "ichmerer Junge", ift im Marg 1909 mahrend ber Berhandlung aus bem Schwurgerichtsfaal in Gaarbriiden entflohen, hielt fich bann ein Jahr in Frantreich auf, bis er ergriffen und ausgeliefert murbe. Um 7. Juni 1910 murbe er bann pon ben Beschworenen in Saarbriiden megen schweren Einbruchsbiebstahls gu acht Jahren Buchthaus verurteilt. Muf bem Rudtransport aus bem Schwurgericht ins Gefängnis gertrummerte er bas Dach bes Befangenen-Transportmagens und entfloh abermals nach Frantreid. Dort murde er, als er fich für bie Frembenlegion anmerben laffen wollte, wieder feftgenommen und aus-

Bohr, 8. Rovember. Es befteht begrundeter Berbacht, bag die bildhubiche Tochter eines biefigen Ginmohners, welche in Biesbaben in Stellung mar, einem Mädchen-bindler in die Finger geraten ift. Sie schrieb von Biesbaben nach hier, sie habe zufällig einen sehr feinen Derrn tennen gelernt, und sei mit bemselben nach Runberg gefahren, um bort eine beffer bezahlte Stellung im angesehener Familie ju erhalten. Wenngteich fie bem Manne veriprochen habe, vorläufig von bem Stellungswechsel ihren Eltern nichts ju ichreiben, habe fie boch diefen Weg vorgezogen. Die Rriminalpolizei bat fich bereits ber Sache angenommen,

Brauufele, 8. Movember. Der Lahntal Berband gur Bebung Des Frembenverfehrs im Labntal hielt am haerten aus Limburg eine augerordentliche Generalberfammlung ab. In ber Berfammlung murbe befoloffen, eine Reugusgabe bes Lubntalführers in einer Auflage von 10 000 Egemplaten gu veranlaffen. Der Juhrer foll nachites Fruhjahr im Buchhandel ericheinen. ferner murde eine Rommiffion eingef it, melde Material ut 2 dibildervortrage und Rinematographenfilms mit Unfichten aus bem Labntal fammeln foll. Eine Eingabe bet Berbandes an Die Eifenbahnbirettion, im Lahntal ogenannte Ausfichtsmagen, wie fie in anderen land. chaftlid fconen Gegenben verfehren, in die Buge einber Egenbahnbehörde abgelehnt. Die Bahl ber Einzelmitglieder bes Berbandes ift von 80 auf 100 geftiegen, die torporativen Mitglieder gablen jett 21. Die nächfte ordentliche Generalversammlung des Berbandes findet Im Frühjahr in Raffau ftatt.

Rurze nachrichten.

Auf einer Anhöhe bes Brerbacktales, bie eine prächtige Aussicht bietet, foll ein hober Turm in der Gestalt eines römischen Wachtturms errichtet und bei Gelegenheit des in nächsten Jahre in San in stattfindenden Westerwaldsselben eingeweiht werden. — Auf der Grube bei Walbhunsen wurde der Islährige Bergmann Geis von Löhnderg von niedergebendem Gestein verschüttet. Durch die so. Löhnberg von niedergehendem Gestein verschüttet. Durch die sofort vorgenommenen Bergungsarbeiten gelang es zwar, ten Berschütseten zu befreien, doch war er seinen schweren Berlezungen bereits erlegen. — Seit 12 Lagen wird in Ems ein lösähriges Mädchen, das daselöst im Goldwarengeschäft der Firma Martin (Kolonnaden) beschäftigt war, vermist. Das Mädchen, eine Wasse, wollte zu ihren Großeltern nach Areugnach reisen, wo es sedoch nicht eingetrossen ist. Es wurde zulest auf dem Koblenzer Bahnhof geschen. — In einem Wagen 4. Klasse des Zuges Wiesbaden-Frankfurt wurde am Montag von einem tödlichen Schlaganfall der Pferdehändler Kichael Endres aus Würzburg betrossen. — Der frührer Rieder Gemeindesetretär Jakob Overlad, der sich verschiedener Betrikgereien und Wechseldsüssen, die hoch in die Tausende geben, schuldig gemacht und seine Frau mit sieden Kindern zurückgelassen hatte, wurde in Oesterreich seitgenommen, wo er sich unter dem Titel eines Barons von Waldhausen aufhielt.

Nah und fern.

o Bom letten Hordfeefturm. Der mittlerweile abgeflaute Sturm in ber Rorbfee bat namentlich ben im Bau begriffenen Reichstriegshafen von Selgoland mit genommen. Das große eiferne Geruft, bas sum Bau der Schutymauern errichtet ift, ift vollständig vernichtet. Dier beträgt ber Schaden allein etwa 200 000 Mart. Die Mannichaft ber im Safen liegenden Schiffe tomte nur mit größter Dube gerettet merben.

o Die Robelpreife für Bhnfit und Chemie. ichwedische Atademie der Biffenichaften bat beschloffen, ben Nobelpreis für Physit dem Brofessor Bilbelm Bien-Bürzburg und den Breis für Chemie Frau Curie-Baris zuzuerkennen. Die diesjährigen Breise betragen je 194 330 Frant.

o Berbrannte Erfparniffe. Der Rentier Rruger in Gold im Boch des Wohns mmerojens verstedt. Seine Frau, die hiervon nichts gewußt hatte, beiste in seiner Abwesenheit ein. Als water der Ehemann heimfehrte, abweienheit ein. Als ipater der Ehemann heimfehrte, mußte er zu seinem Schred die unangenehme Entdedung machen, daß der Schat im Ofenloch ein Raub der Flammen geworden war. Das Baviergeld war vernichtel und die zahlreichen Goldstüde bildeten nur noch einen ich warren Goldstumpen.

O Steuerfreier Zuger für Vienenzüchter. Durch bie Wienerfreier Zuger für vielfach eine recht schwierige geworden. Um die Bienen, die nicht imstande waren, sich geworden. Um die Bienen, die nicht imstande waren, sich geworden Sükstosse für den Winter zu beschaffen nicht

genügende Süßstoffe für den Binter zu beschaffen, nicht verhungern zu lassen und im Frühjahr, wo die Ratur noch wenig Nabrung bietet, zu neuer Tätigseit anzuregen, müssen die Bienenzüchter zur Zuderfütterung übergeben. Diese stellt sich naturgemäß recht werer und kann von Dandwerfern, Eitenbahnbediensteten, Lehrern usw. oft nicht durchgeführt werden. Bon den Imferverbänden ist daher beichlossen worden, bei der Staatsregierung dahin zu wirken, das im nächsten Frühjahr den Imsern auf Staatskolten steuerfreier Buder gewährt wird. Bon den Landräten ist eine warme Besurwortung dieses Bienenzuch erwumisses zugesaat worden.

O Beträchtliche Schadensener, bei deren einem es letter nicht abne Meuigenworfer abging werden aus perschiedenen

nicht ohne Menichenopfer abging, werben aus verschiebenen Bauen unferes Baterlandes gemelbet. Die einzelnen

Rachrichten lauten:
Detmold, & Nov. Ein Grobfener aicherte die Fabritgebäude der Großschlächterei Siefmann u. Co. in Lippe ein. Tausende von Bentnern Burft und Schinken wurden

Kaffel, & Nov. In Erbstein sind durch eine Feuers-brunft swölf Bauernhöfe eingealchert worden. Bierzehn Familien sind obdachlos. Die Leute konnten fast alle nur das nachte Leben retten.

brei Bohnduier abgebrannt. Smei der Haufer maren von je einem alten Junggesellen bewohnt, von denen der eine im Beit verbrannte und der andere in den Flammen umfam, als er ein Rind retten wollte. Konis, & Rov. In Czarnis brannten 27 Gehöfte nieder. 50 Familien find obdachlos.

- o Unter Die Raber geweht. Bei Brofferth murbi eine Rabfahrerin, die bas Bahngeleife überfeben moffte son einem Buge erfaft und auf ber Stelle getötet. Dat Rabchen, das bei dem Bahnübergang ben berundrauf iden Bug bemerft batte, wollte halten, um ben Bug vorbei-aulaffen, murbe aber von bem ftarfen Binbe auf bad Geleife getrieben und fam unter die Raber bes letten Bagens.
- Solgenschwere Explosionen werben aus Ungarn und aus Rugland gemeldet. In Campina explodierte ein Betroleumbehalter infolge unbefannter Uriache beim Fullen. Elf Arbeiter murben getotet, ein Arbeiter burch bie Gemalt ber Explofion 21 Meter weit auf ein 18 Meter bobes Dach eines Fabrilgebäudes geschleubert, wo seine Leiche später aufgefunden wurde. — In den Guswerken Lessner in Betersdurg explodierte bei einer Borführung ein neuer Apparat sur Amenlegung. Derumstiegende Sisenstüde idteten zwei Arbeiter; außerdem wurden sun Betonen schwer verletzt. Unter diesen befand sich auch der Bertreter des Rarinenninistertums Maximos.
- 6 Zwei Säuser verschüttet. Das französische Dorf St. Gaubens im Departement Bienne liegt an einem überhängenden Fellen, der mit seinen hervorragenden Kuppe das Dort wie mit einem Dache bedest. Bon dieser kürzte nun plötlich ein gewaltiger Felsblod im das Tal und zertrümmerte zwei Däuser, deren ichlasende Bewodner von Steinmassen begraben wurden. Bisber sind vier Leichen geborgen worden: 17 Bersonen werden verwiste das heiteht die Lossung einzelne von ihnen au mißt. boch besteht die hoffnung, einzelne von ihnen au
- Grubenunglick in Transvall. In der Brimrofe-Mine in Johannesburg in Transvall find 106 eingeborene Arbeiter durch den Einsturz eines Ganges lebend einge-schlossen. Das Rettungswert ist wegen der nachführenden Erummer außerft ichwierig und gefahrlich. Die Eingeschloffenen fteben große Qualen aus, namentlich infolge bes Durftes.

Bunte Cages-Chronik.

Martenwerber (Beitpr.), & Ron. Bet einem Stuben-brand in der biefigen Derberge gur Deimat haben vier Rinder einer vorübergebend fich aufhaltenden Stallfchweiger-familie Schier aus der Broving Sachien lebensgefährliche Brandmunben erlitten.

Breslan, 8. Rov. Der biefige Scharfrichter Schwieb hat mit ber Enthauptung des Baugewerkschülers Rudolf Schmidt in Frankfurt a. D. seine 100. hinrichtung vollzogen. Osnabriid, 8. Rov. Der älteste, noch im Amt befindliche Richter Breußens, der Amtszerichtsrat Geb. Justigrat Kramer in Idurg, seierte seinen 80. Geburistag.

Erfurt, & Mov. Der hiefige "Raiferjaal". das alte bistorische Anwesen, auf dessen Grunde einst Talma vor einem "Barseit von Königen" wielte und das por 108 Jahren Navoleon I. in seinen Mauern sah, soll im Bege der Swangsvollstredung versieigert werden.

Sudapeft, & Rov. Der ungarische Oberste Serichtsbof fasserte bas Urteil des Schwurgerichts von Bekes-Gyula, welches die wegen Ermordung des Abgeordneten Achim angeslagten Brüder Andreas und Gabriel Litinsky freigebrochen batte. Die Geschworenen hätten unter dem Eindruck fortwährender Suggestion durch den Bräsidenten des damaligen Gerichts gestanden.

Rewbort, 8. Rob. 3m Merofiub murbe bem beutiden Sieger im biebiabrigen Gorbon-Bennet-Bettfliegen, Geride, in jeierlicher Beile ber Ehrenpofal überreicht.

Vermilchtes.

Der Refordfirbie. Ein talifornifcher Obftanchter nomens League veröffentlicht in einer Gartenban-geitung em bubiches Bilb. bas ein nierlahriges Dabden, auf

Wor allen Dingen hielt er es ffir feine Racheplane Biberiich, über alle Borgenge im Couverneurspainfte unterichtet zu werben. Bu biefem 3wecke hatte er fich n ber Soje Carminas eine Ber ion gelichert, die ihm ab les mirug. Durt große Be'pre hungen hatte er Das Dab ben als Berbunbete gewonnen.

Bablo felbit mar eine ber vertrauten Berfonen, beren ber Bergon eine gange Angahl befolbete und mit beren Bille ein Spionage'n tem eingeriftet hatte. woburch et fiber alle Borgange, joweit ibn folche intereffierten, unter

Die neuefte Runbe, mel be ber Berang nun erhielt, Dar bas Muitau ben b'Albericis in Mabrid, mo er im Soule bes Gouverneurs feine Toctter wieberge'unben atte und bei ber Rönigin bie erften Schrite gur Bejrei-

Auf bem Antlit des Herzogs zeigte fich ein satani-les Lächeln, als ihn Pablo nach Erstattung seines Betit is burch eine geheime Ture wieder verlaffen hatte. Dir Bergog von Lerma pflegte bie e Rreaturen natilo lich nur auf geheimen Wegen in feinem Arbeitskabinet m empjangen.

"ba, die je Defterreiderin, bas fehlte noch, bag fie meine Blane bord kreunt! " rief er brobenb aus und ballte Die Rauit in ber Richtung nach bem koniglichen Balaft. Noch bin ich erfter Dir iter Gr. D ajeftat unb Der Weg gu ibm foll nur über meine Schwelle führen, ober ich germaline, mer es wagt, ginter meinem Riicken fich ibm tu naben."

Fortfegung folgt.

Cas die Clintermode bringt.

Bon &. Rriften-Bigner.

Das Stragenbild wird im biesjahrigen Binter einen das anberen Robenitil seigen als in vergangenen Jahren. Bit vielen verichiebenen Saden. Badden und Raves find nadezu verschwunden, sofern ne nicht zum Roham gehoren. Der Maniel ist einzig und allein Berrscher im Reich der Mode, er ist beinade zur Unisorm geworden, trozdem Stoff und Garnitur mannigsatig genug sind. Man sieht den Bintermantel sast durchweg in langer Form, vorn unten etwas abgerundet und mit langen, engen, eingeseiten Armeln. Die Garniturteile — Kragen, Kevers und Armelausschläge sind immer aus abstechendem Stoff, oder sie werden reich besetzt mit. Blenden, Bordüren und Fransen.

Der vornehmste unter den Mänteln ist, neben dem Belsmantel, der selbst für die Begüterten in seiner Länge und Koltdarleit sast unerschwinglich ist, der schwarze Samtmantel mit weißen Garniturteilen. Auch dier zeigt sich die Borliebe für schwarze-weiß. Katiné ist sehr beliebt als Besabsios, sehr vornehm, aber recht sostbar ist Vermelin, der ohne

ftoff, febr pornehm, aber recht tolibar ift Dermelin, ber ohne Schwanzchen perarbeltet wird, b. b., biefe werden zu Bufcheln zusammengefaßt oder beranben als Granfe ben Rragen. Bu weißer Seibe nimmt man ichwarzen ober weißen Franfen-

abichlus.
Eine große Rolle ipielen die Flauschmäntel in allen Farben und iogar recht frästigen Tonen mit schwarzem Tuch als Ausput. Sie wirken in ihrer losen Form mit dem großen Kragen. der oft hinten fapuchonartig augespitzt ist und mit Schnur und Troddel endet, und den unten mäßig weiten Armeln mit hoben Ausschläftigen etwas schlafrodäbnlich. Für den Abend find sie entschieden passender als für den Tag.

In Abendmänteln wird ein uroker Lupus getrieben: beller Brotatsoff, Blüsch, Bels und breite Altgold- oder Stablspiten bilden das sostbare Material. Die Form ist lose, viel Kimono mit abstechender Kasse, die auf die Armel übergreift oder auch obantaistich gerafft. An einem Nodell aus rotem Blüsch beitanden die wetten, unten losen Armel

aus rotem Bluid beitanden bie metten, unten lofen Armel aus totem Biuld beitanden die wetten, unten losen Armel aus Stabliton, dazu Beizstreifen als Berandung. Sehr vornehm wirfte die Zusammenitellung von orangem Brofat und grauem Samt. Das Reueite ist aber ein Mantel, der aus beiden Seiten zu tragen ist, die Annenieite aus Belz oder ichwarzem Samt ist für den Tag, die Innenieite aus ichwarzeweis gestreistem Ratins oder aus anderem bellen Stoff für den Abend bestimmt.

Gur ben praftiichen Tagmantel tommt fraftiger englifder Stoff mit angewebtem Butter, meilt in einem braunlichen Stoff mit angewebtem Gutter, meilt in einem braunlichen Ton — eigentlich die vielgerchmäste beutsche Gobensarbe — zur Berarbeitung. Aber die großen sarbigen Garniturteile beben den toten Grundton bebeutend, sattes lita, antilinrot, pompejanisch rot. fornblumenblau. Barifer Grün, daneben auch matter gebrochene Tone zeugen von der Farbensreudigseit der Mode. Die Berschiedenartigseit des Schnitts liest bauvtlächlich im Kragen. Große Sornfnörse vieren auch ote Eden. Der rechte Borderteit greift breit über den tinten und ichtägt fich nach unten zu wieder nach rechts ab. so daß die unteren, häufig abgerundeten Eden auseinandertreten. Sogenannte Blaidfransen bilden eine besiedte Umrandung des Kragens Die Mantelmode ist wohl dem Bedürfnis entiprungen, eine wärmende Hülle zu schaffen, denn da die schlanse Linter noch immer Trumpt ist, wird die Unterscheidung nur aut das Mindestmas beschränft. Der Unterrock, losern einer getragen wird, besteht nur aus hauchdünnem Stoff.

Das aus Rod und Jadett vestebende Kostüm mit der Biuse wollen die Bartier Schneider nicht mehr gesten lassen, sie baden dasür das "Romplett" geschaffen, d. d. ein Kleid mit dazu passender Jade. Eigentlich ist ia das nichts Neues, und die vraktische Deutsche wird von der Kostümmode nicht lassen wollen. Deutsche Däuser schaffen natürlich auch darin meiter neue und hübsche Rodelle. Die Rode sind noch immer recht eng, aber länger, so das des Geben beschwerzicher ist, besonders, wenn gar eine kleine zipselige Schleppe angeschnitten ist, wie an den Kleidern der Bartier Kompletts. Die Jadetts werden halblang gearbeitet, haben reichen Knopsbelaß, ost in dichten Reiden, der sich auch auf dem kied wiederholt, sardige Papel oder große, sardige Kragen oder Revers. Das Reueste ist das Jadett mit Stehlragen. Die großen Kragen und Revers erhalten nur sehr weiche Ginlage, die ersteren oft nicht einmal Futter. Blenden garnieren stepers Das Reueite ist das Jadeit mit Stehtragen. Die großen Krogen und Kevers erhalten nur sehr weiche Einsloge, die ersteren oft nicht einmal Gutter. Blenden garnieren die Röde, auch der "Eiagenrod" taucht wieder auf. Sehr viel breite Tressen sieht man als Koindingarnitur, vielsach von einer Samtblende begleitet, die zur Lälste Bassementeriedetab deckt. Beiß ist die große Rodesfarde für Koltüme, natürlich mus dazu anch ein weißer Out getrogen werden. Ausgerdem sind ichwarze Samtsosiume sehr modern; eine ionders schiedes datte als Garnitur breite blaugadia gemulterte Bordüre und Fransen, die die auf die lose Linterdahn der Kandbordüre des Rodes solgten und den unteren Kand der großen, eckigen Revers besehten. In einsacheren Kosiumen sieht man viel marineblau mit weißer Garnitur und gestreiste englische Stosse.

Bährend die Kositümjaden rechte, schlichte Formen aufweten, variseren die Jaden aum "Komplett" recht mannigsialtig, dass dies dies dass dass dies, also mehr logenannte Bhantassejaden. Das Lietd ist immer im Zusammendang georbeitet, und zwar sieht man viel hobe Nitederformen, Kaiades, lange Tabliers, aber nie eine Leitung in Rod und Taille. Die große Basse und die Armel simmen mehr überein und sind von abstechendem, oft zans dinnem Gewede, wie Spiken, Edison usw.

einem Stuble ABend interbalb eines Blieb the Cart. It. Durch Diefe Anordming befommt man bie beite An aum g Da-on, welch einen Riefenfürbis der Obitauchter beies Unter einer gangen Reihe con 3obr geerntet bot. Rurbiffen mit einem Durchichnittegewicht von 200 amerifanischen Bfund mog ber größte 2:10 Bfund, alio eimag mehr als gwei Beniner. Die Riefenfrucht hatte eine Sobe pon 114 Bentimeter und einen größten Querumfang pon etwas mebr als 250 Sentimeter. Es ift angunehmen, bag Dieler Rurbis der Refordfurbis biefes 3abres ift.

Der Mormonen Prophet und feine Rinber. Jojeph Smith, ber Bropbet der Mormonen, ftarb in Saltlate. Gito im Alter von 72 Jahren an einer Bungenentgunbung. Er war ein Reffe Des Grunders der Mormonenfirche Joseph Smith und batte funf Frauen - eine von biefen lieb fich von ihm in Ralifornien icheiben. Diefen Eben enticroffen 21 Tochter und 21 Cobne. Bie menig er fich in leiner sahlreichen Sannlie austannte, gebt aus folgendem Geichichtden bervor. Gines Tages fab er einen fieben-jährigen Jungen auf der Strafe rauchen und bielt ibn mit der Frage an, was fein Bater wohl dagu fagen murde, worauf das Rind ibm antwortete: "Aber Bapa, fennft bu mich benn nicht?" Neueltes aus den Witzblattern.

Sin Bicdermann. Gast: "Dier bast' mein lettes Gelb... was ich jest noch verschr', mußt du mir freditieren!" — Birt: "Rein. Seppl, ieht hast d' genug gefrunken; wenn man a trant's Beid zu Daule bat und vier Kinder, die nach Brot schreien, da sett man sich nicht ins Wirishaus und macht Schulden: komm wieder, wenn d' Geld bast!"

Empfindlich. Reugebadener Leutnaut: ... und benft bie Granate frepierte erft fünfbundert Meter binter Biel . . . – Stiftsbame: "Aber Theo, was für Aus-

Der bomabisierte Buriche. Leutnant: Bas lagte meine Braut, als Sie ihr bie Blumen abgaben?" — Ad. ber töftliche Duft! bat das gnadige Fraulein gesagt." — Aber das waren doch Aftern und Georginen, die haben boch aar teinen Duft! — "Bu Befehl. dann hat sie mich gemeint!"

Baffenftillftand. Bejuderin: Das war doch 3bre Rachbarin, die Sie eben verließ - ich bente, mit ber find Sie fpinnefeind?" - Fraulein: 3a. forechen tun wir auch nicht miteinander - wir baten uns nur gegenseitig bie

Die Arbeitelofen. "Beefte, Anjuft, mit bet Arbeeten muß man iat nich erscht anfangen — bet tann man fic nachber iat nich mehr abjeweehnen."

(Buftige Blätter.)

Dandels-Zeitung.

Betreibe, Bebebeuter W Beigen (K Rernen), R Roggen, G Gerite Cetreide, Cobedeutet W.Breigen (K.Kernen), R. Roggen, G. Berfte (Br. Arangerite, Fg. Hittelgerite). H. Haier. Die Preise gelten in Learf für 1600 Kilogramm guter marktfähiger Bare. Deute wurden notiert: Königslerg R 170.50. H 177. Danzig W 196 204 K 172 172.50. G 179-194, H 174-178. Seettin W 1:5-199. K 175-178. H 178-183. Bosen W 195-197. K 170. G 190. H 178. Browbern R 171. Breslau W 202 die 203. K 177. G 195. Fg. 180. H 177. Berlin W 204-205. K 152 182.50. H 190-198. Damburg W 204-207. K 182 die 184. H 183-192. Renk W 204. K 184. H 180. Mannedem W 213-215.50. K 192-195. H 190.

Berlin, S. Ben. (4 todustenböste.) Betsenucht Rt. 00 24.75-28. Geinhe Larfen über Rotig bezahlt. Rubig. — Roggennicht Ar. 0 u. 1 21.49-23.30. Ion. im Dezember 1.50., Ikai 22.90. Batter. — Rüböl. Abn. im Dezember 1.50., Ikai 22.90. Batter. — Riböl. Abn. im Dezember 1.50., Ikai 22.90. Mait 1912 62.90-63-62.80-62.90. Matt.

58,10 - 68,20 - 67,80, Wai 1912 62,90 - 63 - 62,80 - 62,90. Wait

Berite, 8. Nov. (Schlachtniehmarft.) Auftrieb: 564 Blinber, 1931 Kalber, 2891 Schafe, 18 428 Schweine. -Breife fbie eingeflammerten Rahlen geben die Breife fur

Pebe. dgewicht an): 1. Vitnber tehlen. — 2. Raiber: 2) 114dis 143 (80—100), b) 105—112 (63—67), c) 97—105 (58—63),
d) 88—98 (50—56), e) 55 82 (30—45). — 3. Schafe:
Stallmailidiafe: a) 70—82 (35—41), b) 60—68 (30—34),
c) 47—68 (21—32). — 4. Schweine: a) 62 63 (50),
d) 60—62 (48—50), c) de 60 (46—48), d) 53—57 (42—43),
e) 50—52 (40—42), f) 52—56 (42—45). — Markverlauf:
Rinder feins übrig. — Kälber glatt. — Schweine langfam, aber geräumt. — Mittwoch. 22. d. N.,
ällt der Markt des Buktages wegen aus, dafür wird Dienstag, 21. d. M. Markvelbalien.

Sachenburg, 8. Rovember. Um heutigen Fruchtmarkt ftellten fich die Breise wie folgt: Korn per Malter (450 Bfd.) 42.00, 40.00, 00.00 M., hafer per Jentner 9.00, 0.60, M., Kartoffeln per Zentner 3,80, 3,50, 3,30 M.

Montabaur, 7. Rovembee, Beigen (100 Agr.) Mt. 21,25 (p. Sad) 17.— Aorn (100 Agr.) 17,60 (p. Sad) Mt. 13,20, Gerfit (100 Agr.) 17,54 Mt., (per Sad) 11,49 Mt., Hafer (100 Agr.) 13,00 Mt., (p. 3tr.) 9,00 Mt., Hen (100 Agr.) 7,60 Mt., (p. 3tr.) 3,80 Mt., Stroh (100 Agr.) 5,00, (p. 3tr.) 2,50. Kartoffeln je nad Socte 3,00—3,70 per Jentner. Butter per Pfb. Mt. 1.85. Girt 2 Stüd - Pfg.

Limburg, 31. Oftober. Amtlicher Fruchtbericht. (Derch-ichnittspreis pro Malter.) Roter Weigen (Raffauischer) M. 17.20, frember Weigen M. 16.70, Rorn 13.70, Braugerfte 13.50, hafer

Borausfichtliches Wetter für Freitag ben 10. Robember 1911. Bunachft noch wollig, geitweise auch trub mit Rie et. ichlägen in Schauern.

Einladung

ju einer Sigung bet Stadtverordneten-Berfammlung auf Camstag ben 11. b. Dite. nachmittage 51/, Uhr. Tagesorbnung:

- 1. Wahl ber Beifiger für bie Stadtverordnetenmahlen. 2. Jagbnutung in bem mit bem Fistus eingetaufchten
- 3. Geheime Sitzung.

Sachenburg, den 8. November 1911.

Der Stadtberordneten Borfteber : Bor. Demald.

Coffel, ben 5. Oftober 1911.

Die Beitragserftattungen im Beiratsfall tommen mit bem 3ntrafttreten ber Reichs-Berficherungsorbnung in Fortfall.
Der Artifel 76 bes Ginführungsgeseiges jur Reichs-Berficherungspronung bestimmt, bag Invalibenversicherungsbeiträge an weibliche Berficherte, Die fich verheiraten, nach dem 1. Januar 1912 nicht

mehr erftattet werben burfen.

Alle weibiiche Berfiderte, Die fich bis jum 31. Dezember 1911 verheiraten werben und Anspruch auf Erfictung ihrer Berficherungs. beiträge erheben wollen, müssen also bei Bermeibung des Ausschlusses den Antrag die seiner der Ausschlusses den Antrag die seiner der Ausschlusses den Antskiellen (Bürgermeisterant, Magistrat) einbringen. Es empsiehlt fich daher, möglichst alsbald nach der Cheschliehung den Antrag zu stellen.

Da jedoch mit der Erstattung der Beiträge jedwede Anwarts

fcaft auf bie burch bie Berficherung erworbenen Rechte erlifcht, fo tann ben Beteiligten nur deingend geraten werden, von der Zurüdsorderung der Häfte ihrer Beiträge abzusehen und die Anwartschaft durch freiwillige Weiterversicherung aufrecht zu erhalten. Es genügt hierzu die Berwendung von 10 Marten der 1.
Lohntlasse alljährlich. Damit wird fünstig nicht nur, wie schon disher, die Anwartschaft auf Indalideurente im Invaliditässalle erhalten, sondern auch das Kecht auf einmaligen Bezug von Witwengeld
und Waisenaussteuer im Todesfalle des Ehemannes erworden, fofern biefer ebenfalls zu ben Berficherren gehort und bis jum Sterbe tage bie Unwartichaft auf Invalidenrente erfüllt hat.

Der Borftand ber Londes-Berficherungsanftalt Beffen-Raffan.

Grhr. v Riedefel, Landeshauptmann.

Caffel, ben 5. Ottober 1911.

Bom 1. Januar 1912 ab wird bie bisherige Beftimming bes 48 Abjag 2 bes Invalidenversicherungsgeseiges in Fortfall tommen: amtliche Invaliden- und Altererenten, welche Beamten, Lehtern, Erziehern und sonstigen Angestellten zwar der Form nach zugesfprochen worden sind, aber dinsichtlich der Ausgahlung ganz oder teilweise bisber ruben, weil sie unter Huszahlung ganz oder keitweise bisber ruben, weil sie unter Huszahlung ber den Rentenberchtigten gleichzeitig zustehenden Bensionen, Wartegelber oder annlichen Bezüge den 71/2-sachen Grundbetrag der Inalidentent übersteigen, werden daher vom genannten Tage ab voll zur hlung gelangen. Die Bahlungsanweifungen an Die Boft werben von Umtemegen, ohne bag es besonderer Untragftellung bedarf, etlaffen. Auch werden wir die Bahlungsempfänger hiervon rechtgeitig in Renntnis fegen.

Anders ift es in den Fällen, in welchen die in Frage tommenden erwerdsunfähig oder 70 Jahre alt gewordenen Bersonen mit Rudficht barauf, daß bei ihnen wegen der Höhe ihrer Pensionsbezüge völliges Ruben der Rente eingetreten ware, der Einjachheit halber auf die gifferninäßige Feststellung ihrer boch nicht zur Ausgahlung tommenden Rente bislang verzichtet haben. Diese Rentenberechtigten sind und nicht bekannt, und wenn sie Anspruch auf Rente erheben wollen, muffen sie es bei den zuständigen Amtsstellen (Bürgermeisteramt, Magiftrat) beautragen.

Der Borftand ber Banbes-Berficherungsanftalt Beffen-Raffau.

Grbr. v. Riedefel, Landeshauptmann.

Borftetjende Befanntmachungen merben gur Renntnisnahme und rechtzeitiger Bahrung etwaiger Intereffen mitgeteilt. Sachenburg, ben 28. Ottober 1911.

Der Bürgermeifter: Steinhaus.

Flechten sowie Beschlagen von

aar-Uhrketten

beforgt gut und billigft

Bugo Backhaus, Bachenburg Uhren, Gold- und Silberwaren.

Grosse Hachenburger Karnevals-Gellschaft gegr. 1903. gegr. 1903

Sonntag, den 12. November 1911, abends 8 Uhr, im Hotel Nassauer Hof.

zur Feier des "Elften im Elften"

HERBSTFEST

Konzert, humoristische Darbietungen, gemeinschaftl. Lieder, Tanz unter freundl. Mitwirkung von Frau Aenne Seewald (Sopran), des Herrn Konzertsänger Adolf Bachem aus Bonn (Bariton) und des Musik-Vereins Hachenburg. Die Begleitung der Solisten hat Fräulein

Punkt 11 Uhr 11 Minuten: Inauguration des Karnevals 1912 mit anschliessender Verlosung von Hasen, Enten und 1 Martinsgans. Eintritt 50 Pfg. á Person Programme und Liedertexte an der Kasse.

Steffens freundlichst übernommen.

Liste zum Kartenverkauf zirkuliert von Sonntag, den 5. November ab.

Der Kleine Rat i. A. Colmant, Präsident.

Roland-Nähmaschinen



Wir leisten für unsere Roland-Maschinen in jeder Hinsicht brauchen nur bie echte volle Garantie. Wir bürgen Steckenpferd-Pillenn dafür, daß alle Maschinen aus bestem Material aufs aller sorg-fältigste gearbeitet sind. Wer einmal unsere Roland-Nähmaschinen erprobt nat, wird sie gern weiter empfehlen und kein anderes Fabrikat mehr wählen. Unsere Preise sind so billig gestellt, wie es bei der hervorragenden Qualität unserer Maschinen nur irgend möglich war. Für jede Maschine leisten wir laut Garantieschein 5 Jahre volle Garantie. Jede Maschine geben wir 4 Wochen auf Probe und ist während dieser Zeit

ein Umtausch gerne gestattet. Warenhaus S. Rosenau

Hachenburg.

Dian abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Withblatt



Meggendorfer-Blätter

München D D Zeitschrift für Humor und Kunst. Diertetjährlich 13 Nummern nur M. 3 .- , bei direkter D Zusendung wöchentlich vom Verlag M. 3.25 D

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Derlangen Sie eine Gratis-Probe-nummer vom Derlag, Mundien, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt Munchen

follte es verfaumen, die in den Raumen der Redaktion, Theatinerstraße 41111 befindliche, außerst interessante Rusftellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Biatter au befichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann freit "Bis

eines garten, reinen Gelichtes mit rofigem jugenbfrifchem Husfeben und blendend ichonem Ceint ge-

Steckenpferd - Ellienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Rabebeul Preis a. St. 50 Bf., ferner macht ber

Lillenmilch-Eream Dada rote und fprode Saut in einer nacht weiß is. fammetweich. Zube 50 Bf. bei B. Orthey, Karl Dasbach und

Gur unfer Bfarthous (4 Ber fonen) zuverläffiges, in Ruche und Haushalt erfahrenes

Madchen

bei gutem Lohn ju Weihnachten

Frau Pfarrer Schacht Mimerebady bei Altenfirchen

Deutsche Emulsion Aerztlich empfohleal

aus allerfeinstem weissen Medizinal-Lebertran als hervorragendes Nähr- und Kräftigunsmittel hergestellt.

Karl Dasbach, Hachenburg,

Mehrere gebrauchte.

Entrahmungs. **Hpparate**

fomie

Fegmühle

billig gu bertaufen.

Richard Käh, Dreifelden

Poft Freilingen. Georg Fleischhauer in Bachenburg.



Schönfter Bimmerichmud.

Der Alleinvertrieb ber meltbe fannten Fabrifate ber urter Firma ift fofort gu verg bes Rellameunterftützung. Rein Rifito. Erforberl. Rapital ca. 50 Mart.

Palmenfabrik R. Gilewsky Altenburg G. M. 31 Rornerftrage 4.

Wilhelm Catsch, Hachenburg

Vereinen bei Veranstaltungen und Festlichke fen Rahnen, Caal: und Feftplatideforationen fomi & Gerner :

Abgeichen jeder Art, Preismedaillen, Diplom (, Rrange, Mugen, Zweater, Jugballe mit Bubeha r, Sporiftrumpfe, Scharpen, Jahnden u. Guirlande a.

Beichnungen für Fahnen und Bühnenbau to fte nlos. Reinigen, Farben und Aufbügeln von Grinnen, ... Edarben, Uniformen und Bivilbetleidt ang ... prompt und billig.

Ornament- und Lava-Glas Monumentalglas in grun, geib und weiß Mousselinglas und gewöhnliches Fensterglas

Spiegelglas in allen gangbaren Größen

empfiehlt billigft

Rarl Baldus, Sachenbarg.